

Arbeitsplan zur Lektüre: Kleider machen Leute von Gottfried Keller

I Inhaltssicherung

(1) Beantworte die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen!

1. In welchem Monat beginnt die Handlung der Novelle?
2. Der Schneider ist auf dem Weg nach Goldach. Er will dort eine neue Arbeitsstelle finden. WOHER kommt er, WARUM?
3. Welchen Beruf hat Melchior Böhni? Was macht ihn für Nettchens Vater als potenziellen Schwiegersohn so interessant? Wie steht Nettchen dazu?
4. Der Schneider unternimmt Fluchtversuche. Beschreibe einen davon und erkläre, warum dir gerade dieser so wichtig erscheint.
5. Wie kommt der Schneider zu Geld?
6. Wann und wie wird die wahre Identität des Schneiders aufgedeckt? Nach der Entlarvung Wenzels zeigt Nettchen Verhaltensweisen und Eigenschaften, die man so nicht von ihr erwartet hätte. Zähle sie auf!
7. Beschreibe die Verlobungsfeier. Stelle dir vor, es sei deine. Erkläre deine Reaktion!
8. Nenne Besonderheiten, was die Aussprache zwischen Nettchen und dem Schneider angeht (mindestens zwei Sachverhalte).
9. Wenzel führt sein eigenes Verhalten auf bestimmte Erlebnisse in der Kindheit zurück. Erkläre!
10. Verliebtsein und romantische Gefühle sind etwas Schönes. Soll das Glück aber von Dauer sein, müssen noch ein paar andere Dinge dazu kommen. Nettchen weiß das und handelt entsprechend. Erkläre!

(2) Tabu!

Stelle dir vor, du möchtest jemandem die Handlung und Personen der Novelle näherbringen. Tu dies, aber du darfst bei deinen Ausführungen die Begriffe, die unterhalb des zu erklärenden Wortes stehen, NICHT benutzen! Viel Erfolg ;-)!

Strapinski		Böhni		Nettchen
Schneider Goldach Graf		Melcher/Melchior Verliebt Misstrauen		Tochter Amtsrat verliebt

Goldach		Fingerhut		Poker
Reich – schöne Häuser Schneider Unterkunft		Tasche Spiel Schneider - Strapinski		Spiel Geld Fingerhut

Gewissen		Ringmauer		Bordeaux
Strapinski Goldach Gewinn		Schutz Stadtmauer Goldach		Rotwein Essen rot

--	--	--	--

Wenn dir das Spiel Spaß macht- denke dir eigene Tabukärtchen aus!!!

II Interpretation

Lies den folgenden Text und bearbeite danach die Aufgaben in deinem Heft!

REDEWENDUNG „Kleider machen Leute“

Habt ihr jemanden schon einmal nicht erkannt, weil er oder sie plötzlich ganz anders gekleidet war, als ihr es gewohnt seid? Beispielsweise in einer solchen Situation sagt man: *"Kleider machen Leute!"* Schon im 16. Jahrhundert wusste man: *Kleider machen Leute!*

Der Spruch "Kleider machen Leute" drückt aus, **dass die Wirkung einer Person auch von der Kleidung abhängt**. Denn Menschen werden oft zuallererst nach ihrem Äußeren beurteilt. So gilt in speziellen Berufen eine bestimmte Kleiderordnung: In Banken tragen die Angestellten zum Beispiel oft Anzug und Krawatte, auf einer Baustelle wäre diese Kleidung hingegen total fehl am Platz.

Die Erzählung von Gottfried Keller aus dem 19. Jahrhundert trägt den Titel „Kleider machen Leute“. Wie ihr wisst, erzählt sie von einem armen Schneiderlehrling, der wegen seiner vornehmen Kleider für einen Grafen gehalten wird und der diese Situation solange ausnutzt, bis die Täuschung schließlich auffliegt.

Diese Geschichte zeigt, wie leicht sich Menschen **von Äußerlichkeiten wie der Kleidung blenden lassen**. So gelingt es auch immer wieder Betrügern, sich mithilfe eines anderen Erscheinungsbildes das Vertrauen anderer Menschen zu erschleichen und sich damit Vorteile zu verschaffen. Die Redewendung selbst ist allerdings schon wesentlich älter: Den Spruch "Kleider machen Leute" fand man sogar in Erzählungen, die aus dem 16. Jahrhundert stammen - also über 400 Jahre alt sind!

1. Was „macht Leute“ außerdem?

Notiere andere „Statussymbole“, auch aus deinem Schulalltag, und beschreibe die Situation, in der Leute, nur, weil sie mit einem solchen Gegenstand oder Statussymbol geblänzt haben, ihr Umfeld beeinflussen haben.

2. Missverständnisse

Wie müsste eine Person aussehen und auftreten, um heutzutage ähnliche „Missverständnisse“ hervorzurufen wie Wenzel in der Lektüre? Beschreibe die Person oder denke dir eine kleine Geschichte aus, in der eine solche Person auftritt.

3. Kleiderordnung/Benimmregeln heute (Zusatzaufgabe)

Stell dir vor, du darfst eine Kleider- und Benimmordnung für die Schule im Rastbachtal entwerfen. Entwickle ein Regelwerk, das mindestens fünf Regeln umfasst!

4. Argumentierendes Schreiben (Expertenaufgabe!!!)

Die Novelle „Kleider machen Leute“ ist weltberühmt und wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Millionen Menschen haben sie seither gelesen. Dabei gehen die **Meinungen über Wenzel Strapinski** ziemlich auseinander:

Manche Leser finden, dass Wenzel kein gutes Vorbild ist und selbst schuld ist an den Problemen, die er bekommt. (Meinung)

a) Denke über **diese Meinung** nach – und erinnere dich an Wenzels Erlebnisse und Entscheidungen im Laufe der Handlung. Auch das, was andere tun, kann wichtig sein. Sammle dann **Argumente**, die **für** diese Meinung sprechen und **Argumente**, die **dagegen** sprechen. Notiere die Argumente in kurzen **Stichworten** in einer **Tabelle**. Die Tabelle sollte so aussehen:

Argumente für diese Meinung (Also: Was spricht für Wenzels Schuld)	Argumente gegen diese Meinung (Also: Was spricht gegen Wenzels Schuld)
- (...)	- (...)
- (...)	- (...)

- (...)	- (...)
---------	---------

b) **Diskutiere jetzt diese Meinung in einem eigenen Text.** Achte dabei auf Folgendes:

- **jedes Argument** möglichst **ausführlich erläutern** („Erläutern“ heißt: begründen + mit **einem ganz konkreten Beispiel** aus der Handlung verdeutlichen, erklären.)
- am Schluss die Argumente (also beide Seiten der Tabelle) gegeneinander abwägen und
- deine persönliche Meinung über Wenzel schreiben (mit ausführlicher Begründung)
- auf **Überleitungen** achten, z. B. *„Ein weiterer Punkt ist, dass ...“*, *„Man muss aber auch sagen, dass ...“*, *„Außerdem ...“*, *„Hinzu kommt, dass ...“*, *„Auf der anderen Seite ...“*, *Abschließend ist festzustellen, dass ...“*, *„Insgesamt finde ich, dass ...“* etc.)